Gemeinsam statt einsam

Autor(en): **Rüegg, Therese**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1991-1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843711

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gemeinsam statt einsam

Therese Rüegg

Gemeinsam statt einsam – ein sehr schönes und wertvolles Ziel. So können wir Lebensfreude, Erfahrungen und neue Ideen weitergeben und einander helfen und uns gegenseitig unterstützen.

Kinder knüpfen leicht Kontakte, mit den Jahren fällt es uns oft schwerer, auf andere zuzugehen; wir sind es uns nicht mehr so gewohnt oder haben den Mut nicht mehr dazu. Wir denken, dass unsere Mitmenschen nicht gestört werden möchten oder haben Angst, dass wir in einem schon bestehenden Kreis nicht willkommen sein könnten.

Dies bilden wir uns jedoch meistens nur ein, und es ist in Wahrheit gerade umgekehrt: **Für jede Gruppe ist ein neuer Teilnehmer eine Bereicherung – und wie viele Menschen sehnen sich nach mehr Gemeinsamkeit!**

Aber um uns diesem Ziel zu nähern, müssen wir immer wieder einen neuen Anlauf nehmen, den ersten Schritt wagen, nicht bei Enttäuschungen stehen bleiben. Mit der Zeit dann werden uns die Früchte dieses Strebens immer leichter und immer öfter zufallen.

Wir werden auch einmal zum Kaffee eingeladen oder zum Mitkommen auf einen Ausflug aufgefordert, und wir werden auch mit Offenheit und Freude in eine Gruppe aufgenommen. Bald freuen wir uns dann auf die bekannten Gesichter und das gemeinsame Erleben.

Gemeinsamkeit ist auch ein Ziel der Pro Senectute. Gerade mit unserem Angebot an Kursen und Treffpunkten möchten wir Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, zu mehr Kontaktmöglichkeiten verhelfen und Ihnen den Weg zur Gemeinsamkeit erleichtern.

In diesem Sinne führen wir auch die diesjährige Oktobersammlung durch; und ich ganz persönlich denke, dass in der Gemeinsamkeit die Zukunft liegt!

Herzlich

Therese Rüegg
Sammlungsleiterin

Herbstsammlung 1991

Mit dem Läckerliverkauf am

Mittwoch, 23. Oktober 1991

sammeln wir für

Gemeinsam statt einsam

Foto: Heiner Stroh

Besonders für unsere diversen **Sonderverkäufe** in Basler Firmen und Spitälern suchen wir noch Verkäuferinnen und Verkäufer.

Bitte füllen Sie den Talon aus und senden Sie ihn an:
Pro Senectute, z.Hd. Frau Rüegg,
Postfach, 4010 Basel

☐ Ja, ich will Standchef(in) sein

☐ Ja, ich will Sammler(in) sein

☐ Ja, ich will Sonderverkäufer(in) sein

☐ Ja, ich will überall helfen, wo es noch nötig ist

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ Telefon: _____